

Aktualisierte Daten 2026

zur Umwelterklärung 2025



Inhaltsverzeichnis

1. Umweltmanagementsystem.....	3
1.1. Lebenswegbetrachtung.....	5
1.2. Interessierte Parteien.....	6
1.3. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen.....	8
1.4. Nachhaltige Unternehmensführung.....	10
2. Umweltaspekte.....	11
2.1. Bewertung der bedeutenden Umweltaspekte 2025.....	11
2.1.1. Direkte Umweltaspekte.....	11
2.1.2. Indirekte Umweltaspekte/Umweltaspekte in Verbindung mit dem Lebenszyklus unserer Produkte.....	12
2.1.3. Sonstige indirekte Umweltaspekte	13
2.2. Umweltleistung der Organisation.....	13
2.2.1. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021-2025.....	14
2.2.2. Übersicht Kernindikatoren Bereich Energieeffizienz 2021-2025.....	15
2.2.3. Übersicht Kernindikatoren Bereich Kraftstoff 2021-2025.....	17
2.2.4. Übersicht Kernindikatoren Bereich Wasser 2021-2025.....	19
2.2.5. Übersicht Kernindikatoren Bereich Abfälle 2021-2025.....	20
2.2.6. Übersicht Kernindikatoren Bereich Emissionen 2021-2025.....	22
2.2.7. Energie und Emissionen.....	23
2.2.8. Anteil erneuerbarer Energien.....	23
2.2.9. Abfallmanagement.....	24
2.2.10. Wasser/Abwasser.....	24
2.2.11. Biodiversität.....	24
3. Umweltziele.....	24
3.1. Bewertung früherer Umweltziele.....	24
3.2. Umweltprogramm 2026-2031.....	25
4. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.....	27
5. Impressum.....	28
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	29

Sowohl das Unternehmensporträt und -leitbild als auch die Umweltpolitik und Beschreibung des Verfahrens für die Bewertung aller bedeutenden Umweltaspekte befinden sich in der Umwelterklärung 2025.

1. Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagement nach EMAS und ISO 14001 ist Teil des integrierten Managementsystems des Unternehmens.

Die Geschäftsführung als oberste Leitung ist für die Einhaltung der Umweltaanforderungen und damit auch von EMAS gesamtverantwortlich; sie stellt die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen für das Umweltmanagementsystem sicher.

Es wurde ein Umweltmanagementbeauftragter im Unternehmen ernannt, der die benötigten umweltrelevanten Kennzahlen regelmäßig sammelt und bewertet.

Umweltschutz und ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen, haben für uns hohe Priorität. Durch entsprechende Führungsverantwortung seitens des Managements und durch das Engagement der Mitarbeitenden, gestaltet unser Unternehmen seine Geschäfte umweltfreundlich und arbeitet ständig an der fortlaufenden Verbesserung der Ökoeffizienz.

Sowohl der Umweltmanagementbeauftragte als auch die Führungskräfte und Mitarbeitende sorgen für die Einhaltung der Gesetze und der eigenen hohen Standards.

Das Umweltmanagementsystem leistet dabei Hilfestellung. Während aller Prozesse sind umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen. Jeder Mitarbeitende hat durch sein eigenes Verhalten zur Erreichung dieser Ziele nachhaltig beizutragen. Zur Erfüllung der Umweltpolitik ergibt sich für die Mitarbeitenden in allen Bereichen und auf allen Ebenen die Aufgabe, dass sie die bedeutenden umweltrelevanten Aspekte kontinuierlich berücksichtigen. Um dies sicherzustellen, wurde ein Team für EMAS und ökologische Nachhaltigkeit im Jahr 2024 im Unternehmen gegründet. Das Team beschäftigt erfahrene Mitarbeitende aus allen Kernprozessen und relevanten Unterstützungsprozessen im Unternehmen, die dem Umweltmanagementbeauftragten mit relevanten Daten und Fakten aus ihren Fachbereichen unterstützen, um die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung im Unternehmen gewährleisten zu können.

Die Geschäftsprozesse von REYHER werden in Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterschieden. Während die Führungsprozesse unmittelbar der Steuerung des Unternehmens dienen, sind die Kernprozesse Geschäftsprozesse, die unmittelbar der Wertschöpfung/Dienstleistungserbringung dienen (vom Kundenbedürfnis bis zur Kundenzufriedenheit). Alle übrigen Geschäftsprozesse, die in irgendeiner Form für einen reibungslosen Betrieb des Unternehmens benötigt werden, sind Unterstützungsprozesse.

Unsere Kernprozesse bestehen aus der Logistikabwicklung, Einkaufsabwicklung und Vertriebsabwicklung. Die bedeutenden Umweltaspekte werden pro Prozess, Fachbereich und Tätigkeit in Form einer kontinuierlichen Umweltprüfung ermittelt und bewertet.

Interne Unterweisungen und Umweltbetriebsprüfungen finden regelmäßig statt. Das Auditprogramm enthält alle Daten der Umweltbetriebsprüfungen im Unternehmen.

Ein umfassendes Konzept für die interne und externe Kommunikation im Bereich Umweltmanagement wurde im Unternehmen entwickelt. Das Konzept wird die Einbindung der Mitarbeitenden und interessierter Parteien für die relevanten Umweltthemen sicherstellen.

Die Mitarbeitenden werden über die direkte Kommunikation in Form von kontinuierlichen Umweltinfos im Dashboard im Intranet, aktuellen Umweltmeldungen im internen Magazin DREHmoment, jährlichen Umweltunterweisungen, mehreren Schulungen, regelmäßigen Infrastruktur- und Arbeitssicherheit (IASA) Sitzungen, Beauftragten-Zirkeln und relevanten Infos auf den Bildschirmen im Wareneingang und Warenausgang über aktuelle Umweltthemen und Anforderungen sowie den Status des Umweltmanagementsystems unterrichtet.

Weiterhin werden die Mitarbeitenden über das neue Team für EMAS und ökologische Nachhaltigkeit in das UMS einbezogen. Ein Kick-Off-Termin hat im Jahr 2024 stattgefunden. Sitzungen finden einmal im Quartal statt.

Außerdem werden die Mitarbeitenden und Freiwilligen über das Vorschlagswesen nachvollziehbar in das UMS einbezogen. Ein betriebliches Vorschlagswesen (BVW) bietet allen Mitarbeitenden die Möglichkeit ihre Verbesserungsvorschläge / Ideen einzureichen. Hierzu befindet sich ein Formular im Intranet und kann an das Postfach des BVW gesendet werden oder in einen der Briefkästen, die an den Eingängen der Hallen hängen eingereicht werden. Der Betriebsrat wird eingebunden. Weitere Beauftragte werden eingebunden, wenn es Ideen gibt, die sie betreffen. Alle Vorschläge/ Ideen werden geprüft, bewertet und wenn möglich und sinnvoll umgesetzt. (siehe Abbildung 1)

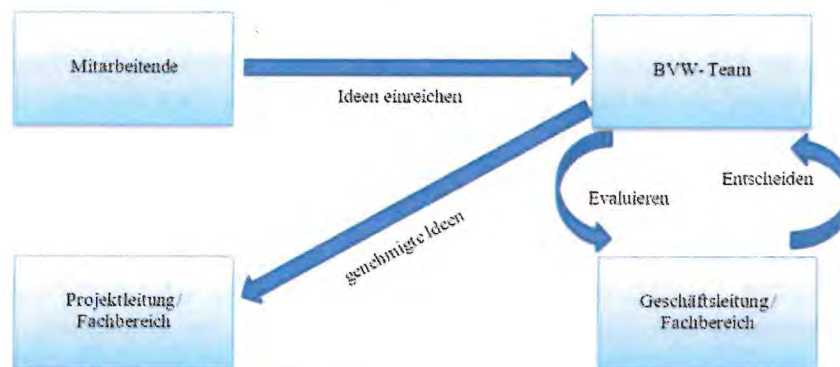


Abbildung 1: Übersicht Prozess BVW

Unsere interessierten Parteien werden über die direkte Kommunikation in Form von unserer Umwelterklärung, Prospekten/Flyers und aktuellen Umweltnews sowohl in unserer Homepage als auch in Social Media, Mailings, unserer Unternehmenspräsentation und Kundens Schulungen über aktuelle Umweltthemen und Anforderungen sowie den Status des Umweltmanagementsystems informiert.

REYHER verfügt über einen Arbeitssicherheitsbeauftragten und einen Brandschutzbeauftragten, jeweils mit einem Stellvertreter, die das Notfallmanagement im Unternehmen vertreten. Mit der Unterstützung von 19 Sicherheitsbeauftragten aus den verschiedensten Bereichen im Unternehmen, können wir ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sowohl im Büro als auch im Lager erreichen.

Unsere Notfallorganisation wird über einen Notfallplan sichergestellt. Der Notfallplan regelt die Vorgehensweise im Fall von Notfällen im Unternehmen, wo die Kategorie der Notfälle (I bis III), der Informationsfluss bzw. Ansprechpartner für jede Art von Notfall und die notwendigen Aktivitäten bzw. Maßnahmen identifiziert wurden. Insgesamt unterstützen 92 Ersthelfer und 60 Brandschutzhelfer im Unternehmen. Die Namen der Erst- und Brandschutzhelfer sowie Notfallnummern und -kontakte sind über Aushänge in den Hallen, Büros und Intranet veröffentlicht. Schulungen finden regelmäßig statt. Zusätzlich werden Evakuierungsübungen sorgfältig geplant und mindestens zweimal im Jahr durchgeführt und dokumentiert, wodurch Maßnahmen abgeleitet werden können.

Unsere Fluchtwege sind definiert, ersichtlich und gekennzeichnet und entsprechende Flucht- und Rettungspläne hängen in den Gebäuden aus.

Sammelplätze befinden sich zwischen Empfangsgebäude und Hauptgebäude, im Innenhof zwischen Halle 10 und Hauptgebäude, an den Frauenparkplätzen vor Halle 10, am Fahrradständer vor Halle 14, vor Haupteingang Gebäude Kieler Straße und im Kieler Park am Haferweg vor Tor 4.

Die vorhandenen Feuerlöscher / Sprinkleranlagen werden turnusgemäß von einer Fachfirma gewartet.

Im Falle einer unerwarteten Betriebsstörung, beispielsweise durch einen Brand oder weiteren umweltrelevanten Vorfälle (ausgelaufene Gefahrstoffe), werden die Umweltauswirkungen mit den notwendigen baulichen und organisatorischen Maßnahmen so gering wie möglich gehalten werden. Eine dokumentierte Handlungsanweisung würde im Jahr 2025 für die Mitarbeiter erstellt.

1.1. Lebenswegbetrachtung

Lebensweg- abschnitt	Umweltaspekt/ - auswirkung	Einfluss- möglichkeit	Chancen und Risiken
Rohstoff- gewinnung	Zerstörung von natürlichen Lebensräumen, hoher Wasserverbrauch im Bergbau, Grundwasser Belastung und Emissionen.	Gering (Einfluss durch Beschaffungsanforderungen)	R: steigende Materialkosten durch strengere ökologische Standards C: Verbesserung des ökologischen Fußabdruckes der Produkte
Vorprodukt	Hoher CO ₂ Ausstoß bei der Stahlherstellung	Gering (Einfluss durch Beschaffungsanforderungen)	R: steigende Materialkosten C: Förderung der umweltfreundlichen Stahlproduktion
Herstellung der Produkte	Ressourcen- und Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss durch Beschaffungsanforderungen)	R: steigende Materialkosten C: Förderung umweltfreundliche Herstellung
Verpackung der Produkte	Ressourcenverbrauch und Emissionen	Mittel (Einfluss durch Verpackungsrichtlinien und Bereitstellung von Mehrwegverpackungen beim Lieferanten)	R: hohe Kosten bei der Bereitstellung von Mehrwegverpackungen C: Verhinderung von Einwegverpackungen / Vermeidung von Abfall
Umpacken der Produkte in Kooperation mit Werkstätten	Ressourcenverbrauch und Emissionen	Mittel (Einfluss durch Verpackungsrichtlinien und Bereitstellung von Mehrwegverpackungen beim Lieferanten)	R: hohe Kosten bei der Bereitstellung von Mehrwegverpackungen C: Integration der Menschen
Transporte zu REYHER	Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss nur bei selbst beauftragten Transporten)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen oder Ausgleichsprojekten C: Förderung umweltfreundlicher Transporte
Transporte innerbetrieblich	Energieverbrauch und Emissionen	Hoch (Einfluss bei der Beschaffung von Fluorförderzeugen)	R: hohe Kosten wegen Stromverbräuchen C: umweltfreundlicher Transporte als Benzin oder Diesel

Lebensweg- abschnitt	Umweltaspekt/ - auswirkung	Einfluss- möglichkeit	Chancen und Risiken
Transporte zum Kunden	Energieverbrauch und Emissionen	Mittel (Einfluss bei der Gebietsoptimierung)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen oder Ausgleichsprojekten C: Förderung umweltfreundlicher Transporte
Transporte und Entsorgung von nicht- gefährlichen Abfällen	Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss nur bei der Auswahl von zugelassenen Entsorgungsunternehmen)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen C: Förderung umweltfreundlicher Transporte
Transporte und Entsorgung von gefährlichen Abfällen	Energieverbrauch und Emissionen	Gering (Einfluss nur bei der Auswahl von zugelassenen Entsorgungsunternehmen)	R: steigende Kosten bei umweltfreundlichen Kraftstoffen C: Förderung umweltfreundlicher Transporte

Tabelle 1: Lebenswegbetrachtung

1.2. Interessierte Parteien

Wir haben die interessierten Parteien für unser Umweltmanagementsystem definiert. Dazu zählen u. a. Kunden, sowie Lieferanten, Spediteure, Investoren, Sachversicherer, Mitarbeitende, Behörden und die Nachbarschaft.

Die Erwartungen und Anforderungen der definierten Stakeholder, sowie die sich daraus ergebenden Risiken und Chancen wurden ermittelt und bewertet.

In der folgenden Darstellung (Tabelle 2) werden die bedeutendsten Erwartungen beschrieben:

Interessierte Parteien	Erwartungen
Kunden aus Industrie und Handel	➤ Einhaltung von vertraglichen Vereinbarungen: ✓ Qualität ✓ Preis ✓ Termintreue ✓ fehlerfreie Anlieferung ✓ adäquate Verpackung ✓ umweltbezogene Erwartungen ➤ Einhaltung von verpflichtenden Umweltauflagen (REACH, ROHS, Verpackungen, usw.) ➤ Einhaltung vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ➤ Absicherung von Transportschäden (Versicherung) ➤ Gute Kommunikation und Erreichbarkeit
Lieferanten in Deutschland	➤ Passende Vertragsbedingungen: ✓ Bonität ✓ Fristen ➤ Fortlaufende Aufträge ➤ Gute Kommunikation ➤ Stabilität
Lieferanten im Ausland	

Interessierte Parteien	Erwartungen
Spediteure	➤ Einhaltung von vertraglichen Vereinbarungen: ✓ Lieferung ✓ Preis ✓ Termintreue ✓ fehlerfreie Anlieferung ✓ umweltbezogene Erwartungen ➤ Termingerechte Zahlung ➤ Fortlaufende Aufträge ➤ Gute Kommunikation
Eigentümer, Gesellschafter, Beirat, Investoren und weitere Stakeholder	➤ Hohe Gewinne und Wertsteigerung des investierten Kapitals ➤ Nachhaltige Rentabilität und Leistungsfähigkeit ➤ Fortlaufende Kommunikation ➤ Enge Zusammenarbeit ➤ Einbindung in Entscheidungen ➤ Überzeugungsarbeit ➤ Stabilität ➤ Vertrauen ➤ Transparenz
Sachversicherer und Haftpflichtversicherer	➤ Keine Versicherungsfälle ➤ Einhaltung von Vorschriften ➤ Stabilität
Mitarbeitende	➤ Gute interne Kommunikation ➤ Anerkennung für die geleistete Arbeit ➤ Gute Verdienstmöglichkeiten ➤ Umweltschonendes Verhalten ➤ Einhaltung der internen Regelungen ➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen ➤ Sicherheit am Arbeitsplatz ➤ Angemessene Reaktion auf Krisen ➤ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ➤ Work-life-balance ➤ Gewährleistung der Durchführung aller geplanten Schulungsangebote ➤ Arbeitssicherheit ➤ Ordnung, Sauberkeit ➤ Gute Infrastruktur ➤ Gutes Betriebsklima ➤ Freude am Arbeiten ➤ Vertrauen ➤ Gute Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung ➤ Transparenz ➤ Kompetenzerhalt und Qualifizierung ➤ Offenes Ohr für Kritik und Wünsche
Behörden	➤ Einhaltung der rechtlichen Vorgaben aus z.B. Arbeitsschutz-, Bau-, Energie- und Umweltrecht
Zertifizierungsstelle/ Umweltgutachter	➤ Einhaltung der EMAS-, ISO-, VDA- und KTA-Anforderungen
Unternehmensberater für rechtliche Verpflichtungen	➤ Passende Vertragsbedingungen: ✓ Bonität ✓ Fristen
Abfallentsorger	

Interessierte Parteien	Erwartungen
Dienstleister für Speditionen am Standort	➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen ➤ Fortlaufende Aufträge ➤ Gute Kommunikation ➤ Stabilität
Dienstleister für Büroreinigung und Betriebsreinigung	➤ Passende Vertragsbedingungen: ✓ Bonität ✓ Fristen ➤ Fortlaufende Aufträge ➤ Gute Kommunikation ➤ Stabilität ➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen und angemessene Arbeitsumgebung (z.B.: Sozialräume und Büroausstattung)
Dienstleister für Verpackung am Standort	
Dienstleister für Elektrotechnik und Gebäude am Standort	
Betriebsrestaurant am Standort	
Nachbarn	➤ Keine Lärm- oder Geruchsbelästigung ➤ Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen ➤ Respekt ➤ Gute nachbarschaftliche Beziehungen

Tabelle 2: Bedeutendste Erwartungen unserer interessierten Parteien

1.3. Einhaltung von bindenden Verpflichtungen

Wir halten uns an die bindenden Verpflichtungen gebunden.

Neben den Anforderungen unserer interessierten Parteien bestehen bindende Rechtsvorschriften aus Verordnungen, Normen, Standards und Gesetzen, sowie weitere Verpflichtungen aus Kundenbeziehungen und internen Verfahren.

Durch die Aufrechterhaltung eines funktionierenden Rechtskatasters/-systems, stellt REYHER sicher, dass bindende rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich langfristig eingehalten werden.

Behördlich geforderte Maßnahmen werden dokumentiert und innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens umgesetzt.

Anbei die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die die Organisation berücksichtigt:

rechtliche Bestimmung	Beschreibung
Bereich Energiemanagement	
Energieeffizienzgesetz (EnEG)	Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes. Zweck dieses Gesetzes ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch zur Reduzierung des Primär- und des Endenergieverbrauchs sowie des Imports und Verbrauchs von fossilen Energien, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Eindämmung des weltweiten Klimawandels beizutragen. Darüber hinaus ist Zweck des Gesetzes, die Erfüllung der nationalen Energieeffizienzziele und die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben zu gewährleisten.
Energieeffizienzrichtlinie (EED)	Richtlinie zur Reduzierung von Energieverbrauch. Die Richtlinie soll somit zu den EU-Klimazielen für 2030 beitragen. Das Mittel ist mehr Transparenz über Verbräuche, um Energie zu sparen und so unseren CO₂-Ausstoß zu senken.

rechtliche Bestimmung	Beschreibung
Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)	Ziel dieses Gesetzes ist insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes die Transformation zu einer nachhaltigen und treibhausgasneutralen Stromversorgung, die vollständig auf erneuerbaren Energien beruht.
Gebäudeenergiegesetz (GEG)	Das GEG enthält Anforderungen zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden. Ziel dieses Gesetzes ist es, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Dies soll durch wirtschaftliche, sozialverträgliche und effizienzsteigernde Maßnahmen zur Einsparung von Treibhausgasemissionen sowie der zunehmenden Nutzung von erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme für die Energieversorgung von Gebäuden erreicht werden.
Bereich Abfallmanagement	
Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)	Zweck des Gesetzes ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Menschen und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen. Anforderung aus der EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.
Das Hamburgische Abfallwirtschaftsgesetz (HmbAbfG HH)	Hamburg wirkt im Einklang mit den Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) auf eine Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherstellung des Schutzes von Menschen und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen hin.
Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Die Bewirtschaftung, insbesondere die Erfassung, die Vorbehandlung, die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige Verwertung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen.
AbfAusschlussVO	Verordnung über den Ausschluss von Abfällen von der Entsorgung durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger
Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)	Bezeichnung und Einstufung von Abfällen mit Abfallschlüsselnummern nach ihrer Gefährlichkeit.
Nachweisverordnung (NachwV)	Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen.
Altholzverordnung (AltholzV)	Verordnung über Anforderungen an die stoffliche & energetische Verwertung und Beseitigung von Altholz.
Altölverordnung (AltölV)	Verordnung über Anforderungen an die Entsorgung von Altöl
Batteriegesetz (BattG)	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren.
Die Hamburgische Andienungsverordnung (GefAbfAndV HH)	Ziel der Verordnung zur Andienung von gefährlichen Abfällen zur Beseitigung ist es, eine gemeinwohlverträgliche und ortsnahe Beseitigung von gefährlichen Abfällen innerhalb der nord-deutschen Region zu gewährleisten.
Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV)	Anforderungen für die beauftragten Entsorgungsunternehmen.
Verpackungsgesetz (VerpackG)	Anforderungen für das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen.
Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation – PPWR)	Die neue europäische Verpackungsverordnung schafft ab August 2026 einen aktualisierten Rechtsrahmen für Verpackungen und Verpackungsabfälle in der Europäischen Union. Ziel ist es, den Verpackungsverbrauch deutlich zu reduzieren, die Recyclingfähigkeit zu verbessern und die Kreislaufwirtschaft zu stärken. Zudem werden verbindliche Anforderungen an Rezyklate, Wiederverwendbarkeit, Kompostierbarkeit und die Kennzeichnung von Verpackungen eingeführt.



rechtliche Bestimmung	Beschreibung
Bereich Gefahrstoffmanagement	
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Den Menschen und die Umwelt vor stoffbedingten Schädigungen zu schützen. Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung gefährlicher Stoffe und Gemische, Schutzmaßnahmen vor Gefahrstoffen und Umgang mit Chemikalien und Beschränkungen für das Verwenden bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse.
Technische Regeln Gefahrstoffe (TRGS)	Anforderungen für bestimmte Tätigkeiten mit gefährlichen Stoffen.
Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)	Vorschriften für den Straßenverkehr hinsichtlich Verpackung, Ladungssicherung, Klassifizierung und Kennzeichnung von Gefahrgut.
Bereich Wassermanagement	
Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	Schutz und Nutzung des Grundwassers.
Abwasserabgabengesetz (AbwAG)	Schutz und Nutzung des Grundwassers. Anforderungen aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie.
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	Schutz der Gewässer vor aus ortsfesten Anlagen freigesetzten wassergefährdenden Stoffen.
Bereich Nachhaltigkeitsmanagement	
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Das deutsche Lieferkettengesetz. Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in globalen Lieferketten.
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	Anforderungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
Bereich Gebäudemanagement	
Baugesetzbuch (BauGB)	Anforderungen für Bauarbeiten.
Hamburgische Bauordnung (HBauO)	Anforderungen für Bauarbeiten in Hamburg.

Tabelle 3: Wesentliche bindende rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich

1.4. Nachhaltige Unternehmensführung

Wir fühlen uns unserer Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet. Die spezifischen Handlungsfelder haben wir in einem Verhaltenskodex für das gesamte Unternehmen festgeschrieben.

Hier werden folgende Themen beschrieben:

- Ethikgrundsätze
- Umwelt / Energie / Ökologische Nachhaltigkeit
- Notfallplanung und Brandschutz
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kinderarbeit und minderjährige Arbeitnehmer
- Diskriminierung
- Antikorruption
- Informationssicherheit und Datenschutz

Um unsere Nachhaltigkeitsanforderungen in die Lieferkette zu geben, verpflichten wir unsere Lieferanten mit einem Code of Conduct.

Ein Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD befindet sich in der Erstellung und wird erstmals für das Jahr 2026 veröffentlicht.

2. Umweltaspekte

2.1. Bewertung der bedeutenden Umweltaspekte 2025

2.1.1. Direkte Umweltaspekte

In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse der Bewertung der bedeutenden direkten Umweltaspekte und die daraus resultierenden möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich beschrieben:

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Papier	t	alle	A	• Mehrwegverpackung • Graspapier anwenden • Moderne Maschinen für Papier Füllstoff im Paketbereich • Digitalisierung • Drucker mit Pull Printing • Doppelseitiges Drucken • pdf Dateien statt Papier • Eine Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden • Einhaltung der Verpackungsrichtlinie und -verordnung
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Kunststoff	t	Logistik und Verwaltung	C	• Mehrwegverpackung • Verpackungsvorschrift für Lieferanten • Umstellung von Lieferungen auf Holzrahmen statt Folien
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Holz	t	Logistik	A	• Wiederverwendung von Holz • Nutzung und Lieferung von Mehrweglademitteln aus FSC- oder PEFC-zertifizierten Materialien (Euro-Paletten und Holzaufsatzrahmen) an unsere Lieferanten weltweit
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Metalle	t	Logistik, PQM und Gebäudemanagement	A	• Der Prozess fürs Reklamationsmanagement verbessern
Ressourceneinsatz bei Verbrauchsmaterialien: Gefahrstoffe	t	Logistik, PQM und Gebäudemanagement	C	• Substitutionsprüfungen • Gefahrstoffbeauftragter
Stromverbrauch	kWh	alle	A	• Neue Regalbediengeräte • Neue Schaummaschine • Moderne Maschinen für Papier Füllstoff im Paketbereich • Eine interne Sensibilisierungskampagne • Hof- und Geländebeleuchtung sind immer von 22 bis 6 Uhr aus • LED-Umrüstung • Bewegungs- und Präsenzmelder für Flure und Sanitärbereiche • Umstellung auf Ökostrom • Neubau mit Photovoltaikanlagen • Ein Energiekonzept • Das Projekt Valeri
Gasverbrauch	kWh	alle	B	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Umstellung auf Fernwärme • Ein Energiekonzept • Das Projekt Valeri
Fernwärmeverbrauch	kWh	alle	C	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Ein Energiekonzept • Das Projekt Valeri

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Wasserverbrauch	m ³	alle	B	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Einsatz von Spar - Perlatoren in Duschköpfen und Wasserhähnen in der Verwaltung • Weniger Wasserverbrauch in Sanitärbereichen mit einem effizienten System für die WC-Spülung • Ein umweltfreundlicher Verbrauch von Wasser mit der Nutzung von Regenwasser für Sanitärbereiche und für die Pflege von Pflanzen • Ein Steingarten, um den Wasserverbrauch im Unternehmen zu minimieren • Weitere Wasseruhren in Gebäuden installieren, um der Verbrauch besser zu analysieren
Dieserverbrauch	l	Logistik und Vertrieb	A	• Außendienst-Gebietsoptimierung • Optimierung Versand • Eine Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden • Professionelle Fahrertrainings • Ein Doppelstockparker für Fahrräder • Fuhrpark mit mehr Hybridfahrzeuge • Mehr E-Ladesäulen bauen • Besprechungen über remote Konferenzsysteme • Mobiles Arbeiten • Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität mit einer fortlaufenden Selbstbedienung Reparaturstation für Fahrräder mit Werkzeugen und Handpumpe im Unternehmen
Benzinverbrauch	l	Logistik und Vertrieb	A	
Abfälle	t	alle	A	• Eine interne Sensibilisierungskampagne • Wiederverwendung von Holz • Drucker mit Pull Printing • Doppelseitiges Drucken • pdf Dateien statt Papier • Mehrwegverpackung • Vermeidung von Restmüll. Abfälle trennen. Altglas von Restmüll trennen • Einhaltung der Verpackungsrichtlinie und -verordnung
CO ₂ Emissionen	t	alle	B	• Einhaltung des Energieeffizienzgesetzes • Einhaltung Pariser Klimaschutz-übereinkommen: 55% der Treibhausgas-emissionen bis 2030 gegen 1990 verringern und von 66,25 % bis 72,50 % für 2035 auf dem Weg zur CO₂-Neutralität bis 2050 • Interne Maßnahmen: siehe oben • Externe Maßnahmen: Kompensationsprojekte

Tabelle 4: Bewertung der bedeutenden direkten Umweltaspekte

2.1.2. Indirekte Umweltaspekte/Umweltaspekte in Verbindung mit dem Lebenszyklus unserer Produkte

In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse der Bewertung der bedeutenden indirekten Umweltaspekte und die daraus resultierenden möglichen Maßnahmen beschrieben:

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Umweltverhalten von Lieferanten und Dienstleistern	% zertifizierter Lieferanten	Einkauf und PQM	A	- Abfrage von Umwelt-/Energie managementzertifizierungen. > 30% Lieferanten gemäß ISO 14001 oder EMAS zertifiziert - VA ergänzen
Anlieferverkehr: Energieverbrauch	l und kWh	Logistik	A	Bündelung von Bestellungen/ Gebietsoptimierung
Entsorgung der Verpackungen durch Kunden	t	Logistik	C	- Duales System gemäß VerpackG und VO - Kennzeichnung der Verpackungsmaterialien mit Entsorgungshinweisen - Einhaltung der neuen EU-Verpackungsverordnung

Tabelle 5: Bewertung der bedeutenden indirekten Umweltaspekte

2.1.3. Sonstige indirekte Umweltaspekte

In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse der Bewertung der sonstigen indirekten Umweltaspekte und die daraus resultierenden Maßnahmen beschrieben:

Umweltaspekt	Kennzahl	relevante Prozesse	Bewertung*	mögliche Maßnahmen
Mitarbeitermobilität: Energieverbrauch und Emissionen	l und kWh	alle	C	- hvv Jobticket Premium/Deutschlandticket - Doppelstockparker für Fahrräder - Fahrrad-Angebot: Leasingmöglichkeit über JobRad - Mobiles Arbeiten - Eine Sensibilisierungskampagne für die Mitarbeitenden

Tabelle 6: Bewertung der sonstigen indirekten Umweltaspekte

*Bewertung der Umweltauswirkungen:

A: hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf

B: mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf

C: geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

2.2. Umweltleistung der Organisation

Nachfolgend werden die absoluten Verbrauchsdaten für die Umweltleistung in ihrer Entwicklung von 2021 bis 2025 dargestellt.

Die absoluten Energie- und Wasserverbrauchsdaten werden wir durch die monatliche Ablesung von allen Zählerständen im Unternehmen erhalten.

Sowohl die Kraftstoffverbräuche als auch das Abfallaufkommen werden monatlich mit allen Rechnungen von unseren Lieferanten von Kraftstoff und zugelassenen Entsorgungsunternehmen ermittelt und analysiert.

Zur Quantifizierung der Emissionsbilanz wurde eine Berechnungsmethode verwendet, bei der Emissionsquellen mit Umrechnungsfaktoren multipliziert werden. Die Umrechnungsfaktoren werden von unseren Lieferanten bereitgestellt.

Die wesentlichsten Kernindikatoren nach der EMAS-Verordnung für die Jahre 2021-2025 sind unter 2.2.1 dargestellt. Weitere mögliche Indikatoren werden nicht aufgeführt, da sie für die Analyse unserer Umweltleistung nicht relevant sind.

2.2.1. Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021-2025

Geschäftsjahr (01.01-31.12)	2021	2022	2023	2024	2025
Klimadaten am Standort					
jährliche Durchschnittstemperatur [°C]	9,7	10,7	10,8	11,2	10,3
Inputs					
Energie					
Fernwärmeverbrauch [kWh]	1.281.000	1.156.000	1.048.000	1.043.000	1.109.568
Gasverbrauch [kWh]	2.786.727	2.268.604	1.876.979	2.113.392	2.216.592
Stromverbrauch [kWh]	5.133.320	4.988.126	4.780.869	4.718.574	4.777.475
davon erneubare Energien [kWh]	3.100.525	3.296.221	2.986.990	2.986.651	3.842.557
aus konventioneller Erzeugung [kWh]	6.100.521	5.116.508	4.718.857	4.904.694	4.261.078
Gesamtverbrauch [kWh]	9.201.046	8.412.729	7.705.847	7.891.345	8.103.635
Material					
Benzinverbrauch [l]	19.398	19.729	26.948	34.449	31.492
Dieselvebrauch [l]	113.098	127.842	136.323	139.542	133.005
Gesamtkraftstoffverbrauch [l]	132.496	147.571	163.271	173.991	164.497
Wasser					
Wasserverbrauch [m³]	6.135	6.984	6.573	6.857	8.997
Outputs					
prozessrelevante Abfälle					
nicht gefährliche Abfälle					
Papier und Pappe [t]	441,90	389,50	275,86	317,23	375,14
Kunststoff [t]	0	16,11	14,19	14,24	16,05
gemischte Abfälle [t]	55,50	43,80	45,56	50,31	58,83
Folien [t]	37,30	37,00	28,12	35,42	22,04
Altholz [t]	165,20	193,20	129,62	123,78	126,48
Metalle [t]	285,10	263,74	442,64	455,17	241,12
Gefährliche Abfälle					
halogenfreie Bearbeitungsemlusionen und -lösungen [t]	0	0	0	0	0,233
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern [t]	0	0	0,050	0	0,029
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle [t]	0	0	0	0,383	0
Filtermaterial [t]	0,100	0,100	0	0,193	0
Laborchemikalien [t]	0	0	0	0,002	0
Emissionen					
CO ₂ Fernwärme [t]	358,68	323,68	293,44	296,63	297,37
CO ₂ Gas [t]	627,01	510,44	377,27	424,79	445,54
CO ₂ Strom [t]	1.298,73	1.122,33	1.315,22	1.298,08	1.393,11
CO ₂ Benzin [t]	35,63	36,24	49,50	63,27	57,84
CO ₂ Diesel [t]	253,26	286,27	305,26	312,47	297,83
Insgesamt [t]	2.573	2.279	2.341	2.395	2.492
Bezugsdaten					
Anzahl Mitarbeitende inkl. Dienstleister am Standort (VZÄ und TZÄ)	1.037	1.080	1.112	1.138	1.135
VZÄ inkl. Dienstleister				980	974
TZÄ inkl. Dienstleister				158	163
Gesamtnutzfläche [m²]	65.966	65.966	65.966	66.638	66.638
Bürofläche [m²]	38.234	38.234	38.234	38.734	38.734
Lager- und Arbeitsfläche [m²]	24.851	24.851	24.851	25.023	25.023
WA Gewicht Betriebsleistung [t]	92.033	88.162	80.843	80.767	84.285

Tabelle 7: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021-2025

2.2.2. Übersicht Kernindikatoren Bereich Energieeffizienz 2021-2025

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für den jährlichen direkten Gesamtenergieverbrauch im Unternehmen dargestellt.

Der Stromverbrauch für die einzelnen Bereiche wird jeweils über das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang und dem Auslastungsfaktor berechnet. Der Auslastungsfaktor ist eine Korrekturgröße, da elektrische Verbraucher zu einem hohen Anteil nicht bei Betriebsleistung, sondern im Teillastbereich arbeiten. Darüber hinaus arbeiten nicht alle Verbraucher des gleichen Typs vollständig zur gleichen Zeit.

Das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang bezeichnet das gesamte Gewicht (in Tonnen) der Waren, die an unseren Kunden geliefert wurde.

Sowohl der Fernwärmeverbrauch als auch der Gasverbrauch werden über die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort ermittelt.

Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Es gibt keine relevante Veränderung der beheizten Bürofläche seit 2017.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeiteranzahl am Standort (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138	1.135
WA Gewicht Betriebsleistung	t	92.033	88.162	80.843	80.767	84.285
Bürofläche	m ²	38.234	38.234	38.234	38.734	38.734

Tabelle 8: Bezugsgröße für die Ermittlung von Energieverbrauch 2021-2025

Energieträger	2021		2022		2023		2024		2025	
	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**	A [kWh]	R**
Fernwärme	1.281.000	1.235	1.156.000	1.070	1.048.000	942	1.043.000	917	1.109.568	978
Trend	↑		↓		↓		↓		↑	
Gas	2.786.727	2.687	2.268.604	2.101	1.876.979	1.688	2.113.392	1.857	2.216.592	1.953
Trend	↑		↓		↓		↑		↑	
Strom insgesamt	5.133.320	4,9	4.988.126	4,6	4.780.869	4,3	4.718.574	4,1	4.777.475	4,2
Trend	↓		↓		↓		↓		↑	
davon: Ökostrom*	3.100.525	34	3.062.709	35	2.775.294	34	2.775.965	34	3.626.215	43
Strom mit Grundlast/ Auslastungsfaktor	2.718.195	30	2.740.117	31	3.301.597	41	3.929.644	49	3.248.679	39
Trend	↓		↑		↑		↑		↓	

Tabelle 9: Bewertung von Energieverbrauch 2021-2025



* 2021: 60,40% Strom
 2022: 61,40% Strom
 2023: 58,05% Strom
 2024: 58,90% Strom
 2025: 76,10% Strom

** Fernwärme und Gas: [kWh/Mitarbeitende am Standort]
 Strom: [kWh/t Betriebsleistung]



Abbildung 2: Grafische Darstellung von Fernwärmeverbrauch 2021-2025

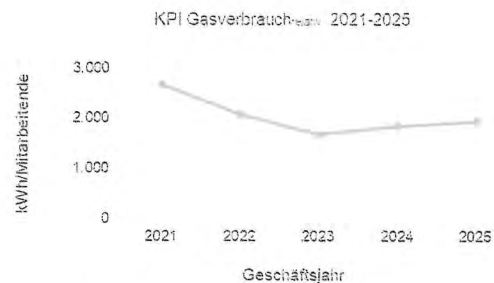


Abbildung 3: Grafische Darstellung von Gasverbrauch 2021-2025



Abbildung 4: Grafische Darstellung von Stromverbrauch mit Grundlast 2021-2025

Anteil Energieträger [%]	2021	2022	2023	2024	2025
Fernwärme	14	14	14	13	14
Gas	30	27	24	27	27
Strom*	56	59	62	60	59

Tabelle 10: Anteil von Energieverbrauch 2021-2025

Verbrauchergruppe [%]	2021	2022	2023	2024	2025
Heizung	44	41	38	40	41
Beleuchtung, Regalbediengeräte, Verpackungs- und Fördertechnik und Hybridautos*	56	59	62	60	59

Tabelle 11: Ermittlung der Verbrauchergruppen 2021-2025

* Seit Juni 2023 messen wir den Stromverbrauch sowohl von Firmen- als auch Privatwagen.

Die Hauptverbraucher sind die Produktionsanlagen und die Beleuchtung.

Der größte Anteil der Produktionsanlagen ist hauptsächlich den Regalbediengeräten zuzuordnen. Die Motoren der Regalbediengeräte sind mit Frequenzumrichtern ausgestattet.

Die Beleuchtung wurde, wo möglich, durch energieeffiziente LED-Technik ausgetauscht.

Im Notfall nutzen wir fünf Dieseltanks. Seit ca. 2013 und 2018 verfügen wir über zwei Dieseltanks für unsere Notstromaggregate mit einem Volumenanteil von 3000 Litern jeweils in den Hallen 12 und 14.

Außerdem verfügen wir seit ca. 2003 über zwei Dieseltanks für die Versorgung aller Sprinkler und das Rechenzentrum mit einem Volumenanteil von 300 Litern jeweils in der Halle 10. Der letzte Dieseltank befindet sich in der Halle 14 und sorgt mit 200 Litern dafür, dass ein Feuerwehraufzug auch Strom im Notfall bekommen kann.

Unsere technische Gebäudeausrüstung ist grundsätzlich auf modernem Stand. Beispielsweise ist die Belüftung in Halle 10 im Jahr 2019 modernisiert worden.

Es wurde außerdem ein IFB-Projekt in mehreren Hallen durchgeführt, wo geförderte Torabdichtungen eingebaut wurden. Die IFB Hamburg (Hamburgische Investitions- und Förderbank) hat uns mit dieser Klimaschutzmaßnahme im Unternehmen unterstützt.

Die Nutzung von Fernwärme ist grundsätzlich für die Kälteerzeugung und Raumwärme- und Warmwassererzeugung in 7 Gebäuden. Die Nutzung von Gas ist für die Kälteerzeugung und Raumwärme- und Warmwassererzeugung in 9 Gebäuden. Im Jahr 2023 wurden Behörden-Thermostatventile für die Fernwärme und Gas eingebaut.

Im Rahmen eines Energiekonzeptes wurde eine wirtschaftliche und planerische Untersuchung einer Photovoltaikanlage an der Fassade und auf dem Dach der aktuellen Hallen durchgeführt. Aus statischen Gründen ist leider keine PV-Anlage auf bestehenden Dachflächen möglich. Bis Ende 2031 werden wir PV-Anlagen auf der Dachfläche im Neubau der Halle 16 errichten.

Aufgrund der verschiedenen Baujahre unserer 18 Gebäude/ Hallen können wir keinen richtigen Wärmebedarfsvergleich mit GHD (Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistungen) durchführen.

2.2.3. Übersicht Kernindikatoren Bereich Kraftstoff 2021-2025

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für den jährlichen Gesamtverbrauch von Kraftstoff dargestellt.

Der Kraftstoffverbrauch wird über die Anzahl von Dienstwagen im Unternehmen ermittelt.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Dieselaautos (inkl. Hybrid)	Anzahl	Daten nicht verfügbar	60	61	68	60
Benzinautos (inkl. Hybrid)	Anzahl	Daten nicht verfügbar	11	15	19	18

Tabelle 12: Bezugsgröße für die Ermittlung von Kraftstoffverbrauch 2021-2025

Kraftstoff	2021		2022		2023		2024		2025	
	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]	A [l]	R [l/Auto]
Diesel	113.098	Daten nicht verfügbar	127.842	Daten nicht verfügbar	136.323	2.673	139.542	2.581	133.005	2.548
Trend	Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		↓		↓	
Benzin	19.398	Daten nicht verfügbar	19.729	Daten nicht verfügbar	26.948	3.369	34.449	3.325	31.492	2.864
Trend	Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		↓		↓	

Tabelle 13: Bewertung von Kraftstoffverbrauch 2021-2025

km	2021	2022	2023	2024	2025
Diesel (inkl. Hybrid)	Daten nicht verfügbar	1.912.488	1.643.516	1.728.627	1.690.270
Trend		Daten nicht verfügbar	↓	↑	↓
Benzin (inkl. Hybrid)	Daten nicht verfügbar	225.048	174.994	227.768	213.592
Trend		Daten nicht verfügbar	↓	↑	↓

Tabelle 14: Gefahrene km 2021-2025

Eine vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise ohne häufiges Beschleunigen und Abbremsen kann bis zu 20% effizienter sein. Im Jahr 2025 wurden professionelle Fahrertrainings mit den Außendienst-Mitarbeitern, Key-Account-Managern und dem ROM-Team durchgeführt.

% Dienstwagen	2021	2022	2023	2024	2025
Hybrid (Diesel und Benzin)	4	5	8	10	11
Trend	↑	↑	↑	↑	↑
Diesel	53	57	58	65	57
Trend	↓	↑	↑	↑	↓
Benzin	10	9	10	12	10
Trend	↓	↓	↑	↑	↓

Tabelle 15: % Art Firmenwagen 2021-2025

Bei einer gleichmäßigen Nutzung bis ca. 200 km täglich bieten E-Fahrzeuge wirtschaftliche Vorteile. Daher sollte in einer internen Betrachtung eruiert werden, ob weitere hybrid-Fahrzeuge angeschafft werden sollten.

Außerdem ist zu bemerken, dass wir mit der Unterstützung von 5 Dieseltanks mit einem Volumenanteil von insgesamt 3500 Litern in Notfällen rechnen können.

Aufgrund der bisherigen ganz sporadischen Nutzung von unseren Dieseltanks werden wir deren möglichen Dieselvebräuche für die Umweltbilanzen der relevanten Kernindikatoren nicht mitzählen.

2.2.4. Übersicht Kernindikatoren Bereich Wasser 2021-2025

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für den jährlichen Gesamt-wasserverbrauch dargestellt.

Der Wasserverbrauch wird über die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort ermittelt. Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeiteranzahl am Standort (MA) (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138	1.135

Tabelle 16: Bezugsgröße für die Ermittlung von Wasserverbrauch 2021-2025

Wasser	2021		2022		2023		2024		2025	
	A [m³]	R [m³/MA]	A [m³]	R [m³/MA]	A [m³]	R [m³/MA]	A [m³]	R [m³/MA]	A [m³]	R [m³/MA]
Wasser	6.135	5,92	6.984	6,47	6.573	5,91	6.857	6,03	8.997	7,93
Trend	↓		↑		↓		↑		↑	

Tabelle 17: Bewertung von Wasserverbrauch 2021-2025



Abbildung 5: Grafische Darstellung von Wasserverbrauch 2021-2025

Der geringere Wasserverbrauch im Jahr 2023 liegt an den verbauten Sparperlatoen in mehreren Bereichen.

Den hohen Wasserverbrauch im Jahr 2025 analysieren wir ab 2026 mit neuen Wasseruhren in verschiedenen Gebäuden. Das Team EMAS und ökologische Nachhaltigkeit im Unternehmen analysiert die möglichen Ursachen, um den Verbrauch im Jahr 2026 zu minimieren.

2.2.5. Übersicht Kernindikatoren Bereich Abfälle 2021-2025

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für das gesamte jährliche Abfallaufkommen (aufgeschlüsselt nach Art) dargestellt.

Das Abfallaufkommen wird entweder über die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) oder das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang ermittelt.

Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang bezeichnet das gesamte Gewicht (in Tonnen) der Waren, die an unseren Kunden geliefert wurde.

Es gibt keine relevante Veränderung der Gesamtnutzfläche seit 2017.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeiteranzahl am Standort (MA) (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138	1.135
WA Gewicht Betriebsleistung	t	92.033	88.162	80.843	80.767	84.285
Gesamtnutzfläche	m ²	65.966	65.966	65.966	66.638	66.638

Tabelle 18: Bezugsgröße für die Ermittlung von Abfallaufkommen 2021-2025

prozessrelevante Abfälle [t]	2021		2022		2023		2024		2025	
	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R
Papier und Pappe**	441,90	4,803	389,50	4,426	275,86	3,406	317,23	3,916	375,14	4,466
Trend		↑		↓		↓		↑		↑
Kunststoffabfälle und -verpackungen*	0	0	16,11	0,015	14,19	0,013	14,24	0,013	16,05	0,191
Trend		↓		↑		↓		→		↑
gemischte Abfälle*	55,50	0,054	43,80	0,041	45,56	0,041	50,31	0,044	58,83	0,052
Trend		↓		↓		→		↑		↑
Folien**	37,30	0,405	37,00	0,420	28,12	0,347	35,42	0,438	22,04	0,262
Trend		↑		↑		↓		↑		↓
Altholz**	165,20	1,795	193,20	2,191	129,62	1,603	123,78	1,533	126,48	1,506
Trend		↑		↑		↓		↓		↓
Metalle**	285,10	3,098	263,74	2,992	442,64	5,475	455,17	5,636	241,12	2,871
Trend		↓		↓		↑		↑		↓
Abfälle aus pflanzlichem Gewebe***	3,00	<0,0001	6,50	0,0001	6,09	0,0001	3,51	<0,0001	0	0
Trend		↓		↑		↓		↓		(1)

prozessrelevante Abfälle [t]	2021		2022		2023		2024		2025	
	A	R	A	R	A	R	A	R	A	R
gefährliche Abfälle aus Betriebsleistungen, sowie Labor- und Reparaturarbeiten**	0,10	0,0011	0,10	0,0012	0,11	0,0014	0,78	0,010	2,02	0,026
Trend		↓		↑		↑		↑		↑

Tabelle 19: Bewertung von Abfallaufkommen 2021-2025

* relative Kernindikatoren: [t/Mitarbeitende am Standort]

** relative Kernindikatoren: [t/Mt Betriebsleistung]

*** relative Kernindikatoren: [t/m² Gesamtnutzfläche]

(1) Unsere Dienstleister haben im Jahr 2025 die Abfälle aus pflanzlichem Gewebe leider als Restmüll falsch entsorgt. Maßnahmen wurden im Jahr 2025 umgesetzt. Ab 2026 werden die Abfälle aus pflanzlichem Gewebe richtig getrennt entsorgt.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 weniger Abfälle gegenüber 2024 im Unternehmen erzeugt. Insbesondere konnte die Erzeugung von Folien, Altholz und Metallen mit Erfolg minimiert werden.

Unsere Metallabfälle bestehen aus Scherenvormaterial, Mischschrott und Stahlschrott der Sorte 3. Diese werden zerkleinert und nach Wertstoffen von einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen sortiert, sodass diese im Anschluss wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können.

Im Jahr 2025 wurden mehr gefährliche Abfälle im Vergleich zu 2024 erzeugt, weil im April 2025 1,86 t fluorhaltige Schaummittel aus Löschmitteln ersetzt und fachgerecht als gefährliche Abfälle entsorgt wurden.

Leider haben wir seit 2024 mehr Restmüll im Unternehmen erzeugt. Es wurden Ziele mit den entsprechenden Maßnahmen für 2026 geplant (siehe Abschnitt 3.2).



Abbildung 6: Grafische Darstellung von Restmüll 2021-2025

bedeutendste nicht gefährliche Abfälle [%]	2021	2022	2023	2024	2025
Metalle	28	26	45	30	28
Verpackungen aus Papier und Pappe	44	38	28	21	44
Altholz	16	19	13	8	15

Tabelle 20: Ermittlung der bedeutendste nicht gefährliche Abfälle 2021-2025

Gemäß unseren Umweltzielen fürs Jahr 2025 haben wir es geschafft, weitere Lieferanten umzustellen, die uns nun mit Holzpaletten und Verpackungen aus Papier und Pappe statt mit Folien beliefern. Im Vergleich zu 2024 konnten wir im Jahr 2025 ca. 38% der Abfälle aus Verpackungen mit Folien reduzieren.

2.2.6. Übersicht Kernindikatoren Bereich Emissionen 2021-2025

Nachfolgend werden die absoluten und relativen Kernindikatoren für die jährlichen bedeutenden Emissionen vom Treibhausgas CO₂ aus dem Energie- und Kraftstoffverbrauch dargestellt.

Zur Quantifizierung der Emissionsbilanz wurde eine Berechnungsmethode verwendet, bei der Emissionsquelle mit Umrechnungsfaktoren multipliziert werden.

Die relativen Kennzahlen werden entweder über das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang oder die Mitarbeiteranzahl inkl. Dienstleister am Standort, in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) ermittelt.

Das Gewicht der Betriebsleistung im Warenausgang bezeichnet das gesamte Gewicht (in Tonnen) der Waren, die an unseren Kunden geliefert wurde.

Aufgrund von fehlenden Daten aus den Jahren 2021 bis 2023 werden die relativen Kernindikatoren mit den Mitarbeitenden in Vollzeit (VZÄ) und Teilzeit (TZÄ) zusammen ermittelt.

Es gibt keine relevante Veränderung der Gesamtnutzfläche seit 2017.

Bezugsgröße	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
WA Gewicht Betriebsleistung	t	92.033	88.162	80.843	80.767	84.285
Mitarbeiteranzahl am Standort (MA) (VZÄ und TZÄ)	Anzahl	1.037	1.080	1.112	1.138	1.135
Gesamtnutzfläche	m ²	65.966	65.966	65.966	66.638	66.638

Tabelle 21: Bezugsgröße für die Ermittlung von Emissionen 2021-2025

CO ₂ -Emissionen der Energieträger	2021		2022		2023		2024		2025	
	A [t]	R*	A [t]	R*	A [t]	R*	A [t]	R*	A [t]	R*
Fernwärme	358,68	0,35	323,68	0,30	293,44	0,26	296,63	0,26	297,37	0,27
Trend		↑		↓		↓		→		↑
Gas	627,01	0,60	510,44	0,47	377,27	0,34	424,79	0,37	445,54	0,39
Trend		↑		↓		↓		↑		↑
Strom	1.298,73	14,11	1.122,33	12,73	1.315,22	16,27	1.298,08	16,09	1393,11	17,00
Trend		↓		↓		↑		↓		↑
Diesel	253,26	Daten nicht verfügbar	286,27	Daten nicht verfügbar	305,26	0,48	312,47	0,48	297,83	0,48
Trend		Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		→		→
Benzin	35,63	Daten nicht verfügbar	36,24	Daten nicht verfügbar	49,50	0,43	63,27	0,51	57,84	0,43
Trend		Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		Daten nicht verfügbar		↑		↓

Tabelle 22: Bewertung von CO₂-Emissionen 2021-2025

* relative Kernindikatoren:
Fernwärme, Gas und Kraftstoff: [t/Mitarbeitende am Standort]
Strom: [t/t Betriebsleistung]

% CO₂ Emissionen am Standort 2025

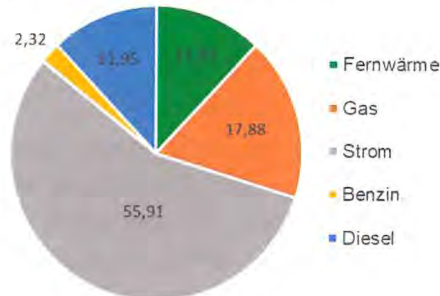


Abbildung 7: CO₂ Emissionen am Standort im Geschäftsjahr 2025

2.2.7. Energie und Emissionen

Im Zuge der gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtet sich REYHER dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie zu einem sozialen, ökonomischen und verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb. Jeder Mitarbeitende ist für den Umweltschutz in seinem Arbeitsbereich mitverantwortlich und verpflichtet sich die gesetzlichen und behördlichen Standards zum Umweltschutz einzuhalten.

Relevante Gesetze und Verordnungen bezüglich Emissionen, welche für REYHER zutreffend sind, werden vollumfänglich eingehalten. Somit gewährleisten wir Menschen, Tieren und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen und dem Entstehen schädlicher Umwelteinwirkungen vorzubeugen. Unter Berücksichtigung energie- und umweltrelevanter Aspekte möchte REYHER eine fortlaufende Reduzierung / Verbesserung des Gesamt-Energieverbrauchs erreichen.

Der größte Anteil von CO₂-Emissionen setzt sich aus Strom- und Gasemissionen zusammen.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen sind wo auch immer möglich zu reduzieren. Jeder Mitarbeitende ist dazu aufgefordert Verbesserungspotential, welches über die festgelegten Prozesse hinausgeht, zu identifizieren und sich um einen geringen ökologischen Fußabdruck zu bemühen.

2.2.8. Anteil erneuerbarer Energien

Der aktuelle gelieferte Strom besteht zu 76,10 Prozent aus erneuerbaren Energien. 8,60 Prozent des Stroms wird aus Kohle, 14,90 Prozent aus Erdgas und 0,40 Prozent aus sonstigen fossilen Energieträgern gewonnen. Es werden 291,6 g/kWh CO₂ in die Luft ausgestoßen.

Die aktuelle gelieferte Fernwärme besteht zu 20,20 Prozent aus erneuerbaren Energien. 68,3 Prozent der Fernwärme wird aus Steinkohle, 19,5 Prozent aus Abwärme, 11,3 Prozent aus Erdgas, 0,8 Prozent aus Heizöl und 0,1 Prozent aus Biogas.

Die Erzeugung erneuerbarer Energien aus Photovoltaikanlagen auf Hallen im Unternehmen ist für die nächsten Jahren geplant (siehe Umweltziel im Abschnitt Nr. 3).

2.2.9. Abfallmanagement

Der schonende und bewusste Umgang mit Ressourcen ist ein grundlegender Gedanke, welchen REYHER verfolgt und ständig mittels Zielbestimmungen bestätigt und somit lebt. Gemäß den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen ist ein Umweltmanagementbeauftragter im Unternehmen bestimmt. Ein implementiertes Abfallmanagement-/ Ressourcenmanagement - System wird mit entsprechenden Leistungsindikatoren fortlaufend überwacht. Relevante Entsorgungsnachweise werden gemäß den gesetzlichen und behördlichen Anforderungen dokumentiert.

REYHER ist ständig bestrebt Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu vermeiden, beziehungsweise zu reduzieren. Eine Entsorgung von Abfällen wird durch die Beauftragung von externen, behördlich genehmigten Dienstleistern bewältigt. Die Gültigkeit des Zertifikats als Entsorgungsfachbetrieb, das von einer Zertifizierungsstelle erteilt werden muss, wird durch REYHER in regelmäßigen Abständen überprüft.

2.2.10. Wasser/Abwasser

Sanitärabwässer, welche bei REYHER entstehen, werden in die öffentliche Kanalisation abgeleitet.

2.2.11. Biodiversität

In m ²	2024	2025
Gesamte Grundstücksfläche	57.055	57.055
Versiegelte Fläche	52.367	52.367
% von Grundstücksfläche	5,31	5,31
Teilversiegelte Fläche	2.207	2.207
Grünfläche	3.029,90	3.029,90

Quelle: Google Maps

Bei den teilversiegelten Flächen handelt es sich um Flächen mit Rasengitter und Schotter. Die Grünflächen sind größtenteils naturnahe Flächen die mit Bäumen, Sträuchern und Blumen bepflanzt sind.

Der Baumbestand besteht insgesamt aus 73 Bäumen, einem Altbestand von 22 Bäumen und einem Neubestand von 51 Bäumen, die in den letzten 10 Jahren gepflanzt wurden.

3. Umweltziele

Ein Element des Umweltmanagementsystems besteht darin, Umweltziele festzulegen, Maßnahmenpläne zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln und diese umzusetzen.

Basierend auf langfristigen Ambitionen haben wir für mehrere Zeiträume (mittelfristige und langfristige) Umweltziele entwickelt.

3.1. Bewertung früherer Umweltziele

Unsere Umweltziele im Jahr 2025 wurden teilweise erreicht durch u.a. die erfolgreiche erste Validierung unserer neuen Umwelterklärung nach EMAS; die erste Überwachung der Zertifizierung unseres Managementsystems nach ISO 14001; den Einbau von zwei neuen Außentoren mit integrierten Schlupftoren in der Halle 12 und Halle 9, um die Energieeffizienz durch eine bessere Wärmedämmung zu verbessern; die Durchführung von professionellen Fahrsicherheitstrainings für unsere Außendienstmitarbeitende, Key-Account-Manager und ROM-Mitarbeitende, um der

Kraftstoffverbrauch durch eine effiziente Fahrweise zu reduzieren; die Umstellung der Anlieferung mit Holzrahmen statt Folien von drei weiteren Lieferanten, um Verpackungsabfälle zu reduzieren; die Pilotphase der neuen Umweltkampagne „Wir trennen Restmüll“, um Restmüll um 3% im Jahr 2026 zu reduzieren.

Im Jahr 2025 konnten wir den Verbrauch von Kraftstoff Dank der professionellen Fahrsicherheitstrainings mit Erfolg reduzieren. Insgesamt wurden ca. 14% des Benzinverbrauchs und ca. 1,5% des Dieserverbrauchs pro Auto im Vergleich zu 2024 reduziert. Die Teilnahme an professionellen Fahrsicherheitstrainings ist für weitere Mitarbeitenden im Jahr 2026 geplant.

Eine weitere erfolgreiche Maßnahme im Jahr 2025 war die Umstellung der Anlieferung mit Holzrahmen statt Folien von drei weiteren Lieferanten. Insgesamt konnten ca. 38% mehr Folien als Verpackungsabfall im Vergleich zu 2024 vermieden werden.

Ein neues Umweltziel, das wir im Laufe des Jahres 2025 mit unserem Stromversorger abschließen und umsetzen konnten ist der Anteil der anwendbaren erneubare Energie im Vergleich zu 2024 zu erhöhen. Statt 58,90 % haben wir im Jahr 2025 76,10% von erneubarer Energie im Unternehmen benutzt. Noch besser ist unser neues Umweltziel seit Januar 2026, welches wir auf 100% Ökostrom im Unternehmen umgestellt haben.

Die Zielsetzung bezüglich der Reduzierung von Restmüll um 3% im Unternehmen im Vergleich zu 2024 wurde wegen der starken neuen Umweltkampagne „Wir trennen Restmüll“ auf 2026 verschoben. Im Jahr 2025 haben wir die monatlichen Daten im Team EMAS und ökologische Nachhaltigkeit analysiert, sowohl die internen als auch die externen relevanten Prozesse bei Dienstleistern intern auditiert und die geplanten Maßnahmen umgesetzt.

Eine Dachbegrünung auf der Halle 12 wurde im Jahr 2025 mit einem Ingenieurbüro analysiert. Ein Warmdach wurde erst fürs Jahr 2026 eingeplant. Eine Dachbegrünung kann danach eingeplant werden.

Der neue Doppelstockparker für Fahrräder kann wegen der neuen Baustelle vom Nachbarn Hamburger Energiewerke nicht eingebaut werden. Leider wurde das Ziel auf 2027 verschoben. Der neue Ort wird am Empfangsgebäude statt an der Halle 14 sein.

Die neue Kommunikationsplattform für das Notfall- und Krisenmanagement wurde im Jahr 2025 getestet. Die Umsetzung der neuen Plattform im gesamten Unternehmen wurde unter anderem wegen einer fehlenden Digitalisierung auf 2026 verschoben.

Der Einbau eines weiteren Außentors in der Halle 9 ist wegen des Baus der neuen Halle 18 nicht mehr notwendig.

Der Einbau eines Blockheizkraftwerks im Unternehmen wurde abgebrochen, da eine wichtige Investition für die Umstellung auf Fernwärme bis Ende 2030 in der Halle 10, EG und HG geplant ist. (siehe Ziel Nr. 5)

3.2. Umweltprogramm 2026-2031

Nachfolgend wird unser neues Umweltprogramm dargestellt.

Gemäß unserer Managementpolitik orientieren wir uns an der kontinuierlichen Reduzierung sowohl des CO₂-Ausstoßes als auch der möglichen Auswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen auf den Klimawandel.

Sowohl die notwendigen Ressourcen als auch die Verantwortlichkeiten werden intern zugestimmt.

UMWELTPROGRAMM REYHER 2026-2031				
Nr.	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Umsetzungsfrist
1	Strom einsparen um 2% gegenüber 2024	Einbau von Bewegungs- und Präsenzmeldern in weiteren Verwaltungsräumen.	Gebäude-management	Ende 2026
2	Reduzierung von Restmüll um 3% im Vergleich zu 2024	Eine weitere Verstärkung der internen Kommunikation und des Bewusstseins im Unternehmen mit einer neuen Umweltkampagne für 2026 und weitere Abfallbehälter für Glas beschaffen.	Umweltmanagement-beauftragter	Ende 2026
3	Die Lebensweg-betrachtung unserer Produkte verbessern. Der Anteil umwelt-zertifizierter Lieferanten auf mind. 30 % erhöhen	Betrachtung bei der Lieferantenbefragung und Gewichtung im Lieferantenmanagement.	Einkauf und PQM	Ende 2026
4	Förderung der Elektromobilität für die Mitarbeitende und Dienstleister	Schaffung von drei neuen E-Ladestationen.	Gebäude-management	Ende 2027
5	Reduzierung von Gasverbrauch um 20% im Vergleich zu 2024	Umstellung von Gas auf Fernwärme in der Halle 10, EG und HG.	Gebäude-management	Ende 2030
6	Reduzierung der CO ₂ Emissionen um 2% im Vergleich zu 2024	Errichtung von PV-Anlagen auf der Dachfläche im Neubau der Halle 16.	Gebäude-management	Ende 2031
7	Die Energieeffizienz durch digitalisierte Systeme im Unternehmen verbessern	Implementierung von einer Gebäudeleittechnik (GLT).	Gebäude-management	Ende 2026
8	Die Energieeffizienz durch Warmdächer verbessern	Einbau eines Warmdachs auf der Halle 12.	Gebäude-management	Ende 2026
9	Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität für die Mitarbeitende und Dienstleister im Unternehmen	Schaffung von einem neuen Doppelstockparker für Fahrräder.	Gebäude-management	Ende 2027
10	Reduzierung von Kraftstoffverbrauch durch die Förderung einer effizienten Fahrweise für die Mitarbeitende im Innen- und Außendienst	Teilnahme von weiteren Mitarbeitenden an professionellen Fahrertrainings.	Kfm. Leitung	Ende 2026
11	Verbesserung der Kommunikation für das Notfall- und Krisenmanagement	Eine Kommunikationsplattform im Unternehmen umsetzen	Gebäude-management	Ende 2026

Tabelle 23: Umweltprogramm 2026-2031

4. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,
EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,
akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE-Code 46.74.1, 47.52
bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte
Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2026 der
Organisation F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG, Haferweg 1 22769 Hamburg
angegeben,

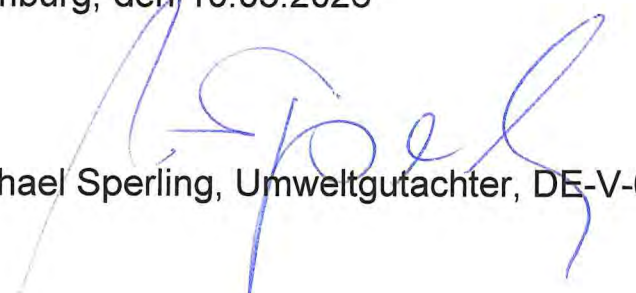
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige
Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für
Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisiert Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hamburg, den 10.03.2026


Michael Sperling, Umweltgutachter, DE-V-0097

5. Impressum

Ansprechpartner

Wünschen Sie weitere Informationen?

Das Team M-System im Fachbereich PQM freut sich über Ihre E-Mail oder Ihren Anruf.

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Sonia Bosch Martinez

Umweltmanagementbeauftragte

Haferweg 1

22769 Hamburg

sonia.bosch-martinez@reyher.de

Tel.: +49 40 85363-9566

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG hat im März 2025 die erste Umwelterklärung vorgelegt.

Die nächste Umwelterklärung wird spätestens im Jahr 2028 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Abbildungen: F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Stand: März 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Prozess BVW

Abbildung 2: Grafische Darstellung von Fernwärmeverbrauch 2021-2025

Abbildung 3: Grafische Darstellung von Gasverbrauch 2021-2025

Abbildung 4: Grafische Darstellung von Stromverbrauch 2021-2025

Abbildung 5: Grafische Darstellung von Wasserverbrauch 2021-2025

Abbildung 6: Grafische Darstellung von Restmüll 2021-2025

Abbildung 7: CO₂ Emissionen am Standort im Geschäftsjahr 2025

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Lebenswegbetrachtung

Tabelle 2: Bedeutendste Erwartungen unserer interessierten Parteien

Tabelle 3: Wesentliche bindende rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich

Tabelle 4: Bewertung der bedeutenden direkten Umweltaspekte

Tabelle 5: Bewertung der bedeutenden indirekten Umweltaspekte

Tabelle 6: Bewertung der sonstigen indirekten Umweltaspekte

Tabelle 7: Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 2021-2025

Tabelle 8: Bezugsgröße für die Ermittlung von Energieverbrauch 2021-2025

Tabelle 9: Bewertung von Energieverbrauch 2021-2025

Tabelle 10: Anteil von Energieverbrauch 2021-2025

Tabelle 11: Ermittlung der Verbraucherkategorien 2021-2025

Tabelle 12: Bezugsgröße für die Ermittlung von Kraftstoffverbrauch 2021-2025

Tabelle 13: Bewertung von Kraftstoffverbrauch 2021-2025

Tabelle 14: Gefahrene km 2021-2025

Tabelle 15: % Art Firmenwagen 2021-2025

Tabelle 16: Bezugsgröße für die Ermittlung von Wasserverbrauch 2021-2025

Tabelle 17: Bewertung von Wasserverbrauch 2021-2025

Tabelle 18: Bezugsgröße für die Ermittlung von Abfallaufkommen 2021-2025

Tabelle 19: Bewertung von Abfallaufkommen 2021-2025

Tabelle 20: Ermittlung der bedeutendste nicht gefährliche Abfälle 2021-2025

Tabelle 21: Bezugsgröße für die Ermittlung von Emissionen 2021-2025

Tabelle 22: Bewertung von CO₂-Emissionen 2021-2025

Tabelle 23: Umweltprogramm 2026-2031

Verbindungen sind unsere Spezialität.

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Haferweg 1 • 22769 Hamburg

T 040 85363-0 • nachhaltigkeit.qm@reyher.de

[reyher.de](https://www.reyher.de)



**Ihr Partner
für Verbindungs-
elemente &
Befestigungs-
technik**